

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
Übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133940, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 28. März 1988

Blatt 567

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

**Kommunal/Lokal:**

- Ausstellung „Industrie und Eisenbahn in Wien“ (568/FS: 26.3.)
- Lohnsteuerkartenreferat Liesing übersiedelt (569/FS: 27.3.)
- Frühlingsblumen für alle Wiener Parks (570)
- 2,2 Millionen für Projekte des Volksbildungswerkes (571)
- Fußgeherpassagen wurden attraktiver (572)
- Wiener ÖVP beklagt hohe Ärztearbeitslosigkeit (573)
- Stromausfall in Favoriten (nur FS/27.3.)
- Brand im KGM Nord (nur FS)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

## **Ausstellung „Industrie und Eisenbahn in Wien“**

Wien, 26.3. (RK-LOKAL) „Industrie und Eisenbahn in Wien“, eine kleine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, ist nur noch bis 7. April im Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, zu sehen. Sie zeigt die historischen Zusammenhänge zwischen der industriellen Entwicklung Wiens und dem Ausbau der Eisenbahnen von den Anfängen (1838) bis 1938. Eine Informationsbroschüre wird kostenlos abgegeben. (Schluß) am/gg

Bereits am 26. März 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

### **Lohnsteuerkartenreferat Liesing übersiedelt**

Wien, 27.3. (RK-KOMMUNAL) Das Lohnsteuerkartenreferat des Magistratischen Bezirksamtes für den 23. Bezirk übersiedelt von der derzeitigen Außenstelle Volksschule Pülslgasse 28 wieder in das Amtshaus in der Perchtoldsdorfer Straße 2. Aufgrund der Übersiedlung entfällt am kommenden Dienstag, dem 29. März, der Parteienverkehr. Ab Mittwoch, dem 30. März, ist das Lohnsteuerkartenreferat wieder im Amtshaus, Tel. 86 75 31/Kl. 245, erreichbar. (Schluß) red/gg

Bereits am 27. März 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Frühlingsblumen für alle Wiener Parks

Wien, 28.3. (RK-LOKAL) Es wird wieder Frühling in Wien! Das Stadtgartenamt ist bereits voll damit beschäftigt, mit 32.000 Gänseblümchen, 20.000 Vergißmeinnicht, 60.000 Primeln, 115.000 Stiefmütterchen und 6.500 Stück Goldlack Farbe in die Stadt zu bringen. Ausgepflanzt werden die ersten Frühlingsboten in allen Wiener Parkanlagen, in den Blumenschalen in den Fußgängerzonen und in den diversen Grünflächen. (Schluß) du/rr

## **2,2 Millionen für Projekte des Volksbildungswerkes**

Wien, 28.3. (RK-LOKAL/KULTUR) Der Gemeinderat bewilligte in seiner letzten Sitzung einen Subventionsrahmen von insgesamt 2,2 Millionen Schilling für eine Reihe von Projekten des Wiener Volksbildungswerkes.

Unter anderem werden 1988 die „Kulturwanderwege“ fortgesetzt, im Rahmen der „Kristallisationsgitter“ finden Führungen durch Ausstellungen und Museen statt, Heim-, Spital- und Schulprogramme dienen dazu, auch Gruppen mit Kulturveranstaltungen zu versorgen, die sonst keinen Zugang haben. Die Ringgalerie gibt Künstlern, Sammlern und Kunsthandwerkern die Möglichkeit, sich einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Weiters ist eine Reihe „Wiener Herbst“ mit zahlreichen Veranstaltungen in den Bezirken geplant. (Schluß) gab/bs

## **Fußgeherpassagen wurden attraktiver**

Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Die Fußgeherpassagen entlang der Ringstraße — Schotten-, Babenberger-, Albertina-, Opern- und Karlsplatz-Passage — haben sich in den letzten Monaten verändert. Es gibt ein verstärktes Warenangebot außerhalb der Geschäftslokale, sogenannte „Warenausräumungen“ und Verkaufsstände beleben das Bild. Grundlage dieser Veränderung war eine Initiative von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, der eine Untersuchung über mögliche „Warenausräumungen“ veranlaßt hat und danach den Geschäftsleuten entsprechende Anregungen gab.

Die Untersuchung basiert auf Zählungen des Fußgeherverkehrs. Die höchsten Frequenzen ergaben sich im Bereich der U-Bahn-Abgänge in der Schotten- und der Karlsplatz-Passage mit 15.000 bis 20.000 Personen in vier Stunden. Die Maximalfrequenz betrug 3.000 Personen in einer Richtung in einer Stunde.

Die Wiener Handelskammer hat in Briefen an die rund 60 Geschäftsinhaber in den Passagen auf die Wirksamkeit der Warenausräumung hingewiesen. Jetzt macht schon mehr als die Hälfte von ihnen davon Gebrauch. Auch die Zahl der Verkaufsstände für Modeschmuck, Blumen und Souvenirs ist größer geworden. (Schluß) sti/rr

## **Wiener ÖVP beklagt hohe Ärztearbeitslosigkeit**

### **Probleme bei der Verstaatlichten in Wien**

Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Auf jeden Arzt in Ausbildung kommt in Wien bereits mehr als ein arbeitsloser Jungarzt, beklagte am Montag ÖVP-Gemeinderat Dr. Erwin RASINGER in einem Pressegespräch. Das Problem der Ärztearbeitslosigkeit sei zum überwiegenden Teil ein Wiener Problem, da die Bundesländer sehr restriktiv bei der Ärzteausbildung vorgehen. Gleichzeitig gibt es einen Fachärztemangel; daher trete die Wiener Volkspartei für ein Fachärzte-Sonderausbildungsprogramm ein, zur Überbrückung der Wartezeiten auf einen Turnusplatz sollte die Funktion eines Medizinalassistenten geschaffen werden. Auch die Aktion, Jungmediziner auf Schwesternposten einzusetzen, sollte ausgeweitet werden. Weiters sprach sich der Mediziner Dr. Rasinger dafür aus, die Wartezeiten auf einen Turnusplatz in allen Wiener Spitälern, auch in den privaten, offenzulegen. Als bedauerlich wertete es Dr. Rasinger, daß im AKH mit seinen mehr als 2.300 Betten keine Ausbildung für Praktiker durchgeführt werde.

### **ÖVP für Verstaatlichten-Gipfel**

ÖVP-Landespartei sekretär, GR. Dr. Ferdinand MAIER, verlangte die rasche Einberufung eines Verstaatlichten-Gipfels zwischen Bund, Wien, Niederösterreich und der ÖIAG, um ein Konzept für die Erhaltung bzw. den Ausbau der Arbeitsplätze in der Verstaatlichten Industrie in Wien zu entwickeln. Angesichts der dramatischen Arbeitsplatzverluste der Verstaatlichten in der Ostregion müsse alles getan werden, um moderne, zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen, schloß Maier. (Schluß) fk/rr